

# Bildungsstandards für die 5. Schulstufe



Schreiben

MUSIC

Hören

Zusammenhängend  
sprechen

An Gesprächen  
teilnehmen

Lesen

## Vorwort



Bildungsstandards sind formulierte Anforderungen an das Lehren und Lernen in der Schule. In diesem Sinne benennen sie Ziele für die pädagogische Arbeit und drücken diese als erwünschte Lernergebnisse für die Schüler und Schülerinnen aus. Kurz gesagt konkretisieren die Standards den Bildungsauftrag, den allgemeinbildende Schulen zu erfüllen haben.

Diese Mappe mit den 50 fertig ausgearbeiteten Übungsbeispielen (je 10 für jeden der 5 Kompetenzbereiche) soll den LehrerInnen der 5. Schulstufe als Hilfestellung dienen. Die Übungsblätter (worksheets) dienen einerseits LehrerInnen und Eltern zur Kontrolle, andererseits können SchülerInnen einzelne Kompetenzbereiche selbst überprüfen und feststellen, wo sie noch Defizite haben. Lösungsblätter zur Selbstkontrolle runden das Programm ab.

Mit Hilfe der Mappe kann festgestellt werden, welche der vorgegebenen Lernziele bis zum Ende der 5. Schulstufe (z.B. in der lebenden Fremdsprache Englisch) erreicht worden sind.

Mein besonderer Dank gilt dem Verleger Erwin Schwarzinger, der es mir ermöglichte, über den „Waldviertler Lehrmittelverlag“ den Arbeitsband zu veröffentlichen.

Stefan Czarnecki

### Impressum:

Titel: Bildungsstandards für die 5. Schulstufe (**Band 3** – Englisch)

Autor: Stefan Czarnecki, M.Ed.; Produktion: Waldviertler Lehrmittelverlag, A-3910 Zwettl, Syrafeld 20, wlv@lernen.at; Lektorat: Stefan Czarnecki, M.Ed.; Texte auf CD: Stefan Czarnecki; CD bearbeitet von Stefan Czarnecki; Grafiken, Satz und Layout: Stefan Czarnecki, Verlag: Waldviertler Lehrmittelverlag, Erwin Schwarzinger, A-3910 Zwettl, Syrafeld 20, Tel. +43/(0)2822-535350, Fax: DW: 4, e-mail: wlv@lernen.at; © bei Waldviertler Lehrmittelverlag, Erwin Schwarzinger; 2. Auflage 2017. Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen. Die Vervielfältigung der Arbeitsblätter ist nur für den Gebrauch an e i n e r Schule gestattet. Jede weitere Verwendung sowie Vervielfältigung, insbesondere durch Printmedien und audiovisuelle Medien, sind auf Grund des Urheberrechtes verboten und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Autors und des Verlages. Kompetenzbeschreibungen: Sprachenreihe des ÖSZ, Heft 4: Informationen und Anregungen zur Arbeit mit den Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch). Alle Rechte vorbehalten. Für Veröffentlichung: Quellenangabe.

# Inhaltsverzeichnis

## Bildungsstandards - Englisch 5. Schulstufe

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3-5
Allgemeine Bemerkungen	6
Kompetenzen und Themenbereiche	7
Referenzniveaus und Kompetenzarten	8
Deskriptoren - Sprachliche Fertigkeiten	9-12
Lehrplan und Lehrstoff	13-18
<b>Kompetenzbereich 1: Hören</b>	19
ÜB 1 - In the classroom	20-24
ÜB 2 - Where is it?	25-29
ÜB 3 - Numbers	30-34
ÜB 4 - Clothing (How much is it?)	35-39
ÜB 5 - How Many Do You Have?	40-45
ÜB 6 - The Monster (Parts of the body)	46-50
ÜB 7 - What is Thomas having for lunch?	51-56
ÜB 8 - The shopping list	57-62
ÜB 9 - Where is the mouse?	63-66
ÜB 10 - In the classroom (Commands)	67-72
<b>Kompetenzbereich 2: Lesen</b>	73
ÜB 1 - At school	74-78
ÜB 2 - Introducing myself	79-82
ÜB 3 - My dream room	83-86
ÜB 4 - In the classroom	87-89
ÜB 5 - What's the weather like?	90-93
ÜB 6 - What's in the bag?	94-95

ÜB 7 - Faces	96-97
ÜB 8 - A day in the life of Jenny	98-100
ÜB 9 - Routines	101-102
ÜB 10 - Questions and answers	103-105
<b>Kompetenzbereich 3: An Gesprächen teilnehmen</b>	106
ÜB 1 - What I do every day	107-109
ÜB 2 - My school	110-112
ÜB 3 - Hobbies (Things I like)	113-115
ÜB 4 - I've got / I haven't got	116-118
ÜB 5 - Watching TV	119-121
ÜB 6 - My room	122-123
ÜB 7 - What are they wearing?	124-125
ÜB 8 - Pets	126-128
ÜB 9 - That's me	129-131
ÜB 10 - Hobbies	132-134
<b>Kompetenzbereich 4: Zusammenhängend sprechen</b>	135
ÜB 1 - Schools around the world	136-138
ÜB 2 - My dream house	139-141
ÜB 3 - ABC, 123	142-144
ÜB 4 - What Greg likes to eat	145-146
ÜB 5 - How much money is it?	147-149
ÜB 6 - Rooms in the house	150-152
ÜB 7 - Feelings	153-156
ÜB 8 - My family	157-159
ÜB 9 - What do you like to wear?	160-161
ÜB 10 - What do you like to eat?	162-163
<b>Kompetenzbereich 5: Schreiben</b>	164
ÜB 1 - Postcards	165-167
ÜB 2 - At the weekend	168-171
ÜB 3 - Dreams	172-174
ÜB 4 - My best friend	175-177

ÜB 5 - At the movies	178-180
ÜB 6 - My family	181-183
ÜB 7 - Breakfast	184-187
ÜB 8 - My room	188-190
ÜB 9 - I'm good at... I'm not so good at...	191-193
ÜB 10 - Routines	194-195
<b>Anhang:</b> Überprüfungsblätter	196-199

Musterseite

## Allgemeine Bemerkungen zu Lehrplan und Standards

Der gesetzliche Auftrag fordert von allen, die am Bildungsprozess beteiligt sind:

- 1) Erwerb von Wissen
- 2) Entwicklung von Grundkompetenzen
- 3) Vermittlung von ethischen und moralischen Werten.

Damit eng verbunden ist

- ❖ die Bereitschaft zu selbstständigen Denken und eigenständigem Handeln
- ❖ die Fähigkeit zur kritischen Reflexion
- ❖ die Entwicklung einer sozial orientierten und positiven Lebensgestaltung.

**Zentrale Aufgabe der Lehrenden in den Schulen ist die Vermittlung fundierten Wissens. Von den Lernenden werden die selbstständige und aktive Aneignung von Wissen und die Entwicklung verschiedener Grundkompetenzen sowie der eigenen Begabungen gefordert.**

Allen SchülerInnen muss bewusst gemacht werden, dass sie selbst einen wesentlichen Teil der Verantwortung für den Fortschritt des Lernprozesses zu tragen haben. Daraus ergeben sich natürlich einige pädagogisch-didaktische Konsequenzen:

- ❖ Selbstbestimmtes und selbst organisiertes Lernen
- ❖ Differenziertes Lernangebot durch LehrerInnen
- ❖ Offene Unterrichtsformen (Projekte und neue Lernkultur)
- ❖ Klar definierte und transparente Bewertungskriterien
- ❖ Entwicklung von Rückmeldeverfahren

Durch die Erreichung von Bildungsstandards erhalten SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern genaue Rückmeldungen darüber, wie weit Wissen erworben wurde und Kompetenzen entwickelt werden konnten.

Die Bildungsstandards geben den Lehrkräften ein Feedback und dienen der Selbstevaluation. Sie zeigen, inwieweit es in den Schulen gelang, die Vermittlung ihrer Kernaufgaben zu bewerkstelligen (Output).

## Kompetenzen und Themenbereiche

In Englisch werden folgende Kompetenzbereiche beschrieben:

- 1) Hören
- 2) Lesen
- 3) An Gesprächen teilnehmen (interaktives Sprechen)
- 4) Zusammenhängend sprechen (monologisches Sprechen)
- 5) Schreiben (interaktiv und monologisch)

Die **Aufgabenbeispiele** kommen aus **vertrauten Themenbereichen**:

- ❖ Familie und Freunde
- ❖ Wohnung und Umgebung
- ❖ Essen und Trinken
- ❖ Kleidung
- ❖ Körper und Gesundheit
- ❖ Jahres- und Tagesablauf
- ❖ Feste und Feiern
- ❖ Kindheit und Erwachsenwerden
- ❖ Schule und Arbeitswelt
- ❖ Hobbys und Interessen
- ❖ Umgang mit Geld
- ❖ Erlebnisse und Fantasiewelt
- ❖ Gedanken, Empfindungen und Gefühle
- ❖ Einstellungen und Werte
- ❖ Umwelt und Gesellschaft
- ❖ Kultur, Medien und Literatur
- ❖ Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

Die Aufgaben illustrieren eine bestimmte Bandbreite zur Feststellung des Lernstandards am Ende der 8. Schulstufe. Im Allgemeinen gehen sie von einem mittleren Leistungs- und Anforderungsniveau aus, wie es aus dem Lehrplan abgeleitet werden kann.

Aufgabenbeispiele haben eine Orientierungsfunktion für SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern. Sie sind eine Hilfestellung und schaffen eine Grundlage für pädagogisches Handeln. Sie sind keine Tests oder Abschlussprüfungen und dienen nur zur Unterstützung bei der Vorbereitung (Output-Kontrolle).



## Referenzniveaus und Kompetenzarten

Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) werden die Fertigkeitsbereiche in sechs Kompetenzstufen, so genannte Referenzniveaus - A1, A2, B1, B2, C1, C2 - gegliedert. Damit wird es möglich, Sprachkenntnisse international zu definieren und zu vergleichen.

Die Bildungsstandards für die lebende Fremdsprache Englisch am Ende der 8. Schulstufe entsprechen den Referenzniveaus A1, A2 und B1.

Die Kompetenzbeschreibungen geben als **can-do-statements** oder so genannte **Deskriptoren** an, welche sprachlichen Handlungen die Lernenden in der Fremdsprache bisher erworben haben sollen. Sie eignen sich auch zur Beschreibung von individuellen Lernbiografien, wie sie im Europäischen Sprachenportfolio (ESP) verwendet werden.

Die Kompetenzbeschreibungen ermöglichen eine Beschreibung der Fertigkeitsbereiche. Sie eignen sich als Planungshilfe bei der Auswahl von Aufgaben für den Unterricht.

Mit dem Begriff „Bildungsstandards“ wird ausgedrückt, dass es dabei auch um Kompetenzen geht, die noch über sprachliche Fertigkeiten hinausgehen. Die Bildung einer Persönlichkeit, die urteilsfähig, mündig und verantwortlich gegenüber sich selbst (eigenverantwortlich) und gegenüber anderen ist, steht im Mittelpunkt des Bildungsprozesses.

Neben den sprachlichen Fertigkeiten können auch dynamische Fähigkeiten beschrieben werden:

- ❖ Kommunikative Kompetenz
- ❖ Soziale Kompetenz
- ❖ Interkulturelle Kompetenz
- ❖ Sprachlernstrategien

Diese Fähigkeiten sollen im Fremdsprachenunterricht über mehrere Jahre hindurch prozesshaft entwickelt werden, lassen sich allerdings nicht an einem bestimmten Aufgabenbeispiel fixieren oder überprüfen. Trotzdem sind sie von den Lehrpersonen bei der Beurteilung der Leistung mit einzubeziehen.



## Deskriptoren zu den sprachlichen Fertigkeiten

### 1) Hören

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird.	<b>B1</b>
2.	Kann Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird.	<b>B1</b>
3.	Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z.B. Wegerklärungen) meistens verstehen.	<b>A2</b>
4.	Kann in Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.	<b>B1</b>
5.	Kann einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen.	<b>B1</b>
6.	Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	<b>A1</b>

### 2) Lesen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen.	<b>A2</b>
2.	Kann vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z.B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen sachlichen Mitteilungen - auch im Internet).	<b>A2</b>

## 2) Lesen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
3.	Kann einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind.	<b>B1</b>
4.	Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.	<b>B1</b>
5.	Kann einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen.	<b>A2</b>
6.	Kann einfache literarische Texte (z.B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen.	<b>B1</b>

## 3) An Gesprächen teilnehmen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, weiterführen und beenden.	<b>B1</b>
2.	Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Bedauern und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf solche Gefühlsäußerungen reagieren.	<b>B1</b>
3.	Kann in einem Gespräch (z.B. Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen.	<b>A2+</b>
4.	Kann einfache Vereinbarungen treffen.	<b>A2</b>
5.	Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen.	<b>B1</b>

### 3) An Gesprächen teilnehmen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
6.	Kann vertraute Alltagssituationen bewältigen, z.B. Gespräche in Geschäften, Restaurants und an Schaltern führen.	A2
7.	Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z.B. nach dem Weg fragen bzw. den Weg erklären.	A2+

### 4) Zusammenhängend sprechen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.	B1
2.	Kann Pläne, Ziele Träume und Hoffnungen beschreiben.	B1
3.	Kann etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.	A2+
4.	Kann über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z.B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.	A2+
5.	Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.	A2
6.	Kann mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen.	A2+
7.	Kann sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben.	A2
8.	Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.	B1

## 5) Schreiben

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text wiedergegeben werden.	<b>B1</b>
2.	Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses, z.B. einer Reise, verfassen.	<b>B1</b>
3.	Kann eine Geschichte erzählen.	<b>A2+</b>
4.	Kann in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule.	<b>A2+</b>
5.	Kann kurze, einfache Biografien und einfache fiktionale Texte schreiben.	<b>A2</b>
6.	Kann ausführlichere Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten.	<b>B1</b>
7.	Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.	<b>A2</b>
8.	Kann einfache Texte z.B. zu Bildimpulsen oder Schlüsselwörtern ( <i>key words</i> ) schreiben.	<b>A2</b>

## Bildungs- und Lehraufgabe

Die Fremdsprache ist als Kommunikationsmittel im Unterricht zu verwenden. Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich in der Fremdsprache altersgemäß und situationsadäquat sowie der jeweiligen Leistungsstufe entsprechend zu informieren und auszudrücken.

Der Unterricht soll sowohl Grundlage für den weiteren selbstständigen Spracherwerb sein, als auch Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen vertiefen. Obgleich ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben ist, steht die kommunikative Leistung im Vordergrund.

### Allgemeine Fachziele:

- ❖ Verstehen von gesprochener Sprache in direktem Kontakt oder über Medien ausgehend von **Standardausdrücken in einer durchschnittlichen Sprechgeschwindigkeit**.
- ❖ Aktiver Einsatz der erworbenen Redemittel in für die Schüler und Schülerinnen relevanten Situationen.
- ❖ Selbstständiges Erfassen schriftlicher fremdsprachlicher Texte verschiedenster Art unter Berücksichtigung der vorgesehenen Themen.
- ❖ Schriftliche Anwendung der erworbenen Sprachmittel unter Einbeziehung neuer Technologien (Textverarbeitung, E-Mail).
- ❖ Anregung kreativer Aktivitäten wie z.B. Rollenspiele, fremdsprachliche Theateraufführungen, kreatives Schreiben, Verstehen fremdsprachlicher Liedtexte.

### Didaktische Grundsätze:

Im Unterricht ist so viel Fremdsprache wie möglich einzusetzen. Die Wortschatzvermittlung erfolgt in vernetzter Form (Vokabular im Kontext). Die Fertigkeiten sind regelmäßig zu üben, wobei das Ziel eine erfolgreiche Kommunikation ist. Der Einsatz von spielerischen und musisch-kreativen Elementen wirkt förderlich für die Motivation. Das rezeptive Beherrschen der Lautschrift als Hilfsmittel ist anzustreben. Auf die Qualität der sprachlichen Äußerungen ist zu achten. Eine Differenzierung kann im Grad der Erreichung der Ziele und im Grad der Hilfestellung vorgenommen werden.

# Lehrstoff (Kernbereich)

## 5. Schulstufe

### Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen

Hörtexte haben sich am rezeptiven Wortschatz der Schülerinnen und Schüler zu orientieren. Dabei sind vor allem Texte heranzuziehen, die authentischen Sprechtexten ziemlich nahe kommen und auch von kommunikativem Wert sind.

### Die SchülerInnen sollen ...

- einfache Äußerungen im Klassengespräch wie Anweisungen, Auskünfte, und Fragen der LehrerInnen und SchülerInnen verstehen.
- kurze Texte, die aus bekannten Elementen bestehen, verstehen.
- aus themenbezogenen Texten, die einige unbekannte Elemente enthalten, Informationen entnehmen können.
- Texte von altersgemäßen Liedern verstehen.

### Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

Grundlegendes Ziel ist das stille, sinnerfassende Lesen. Die Auswahl der Texte berücksichtigt die Handlungsrelevanz für den Alltag und achtet darauf, dass ein vielfältiges Bild der Gesellschaft in Englisch sprechenden Ländern vermittelt wird. Dabei ist das Verständnis verschiedener Textsorten anzustreben.

### Die SchülerInnen sollen ...

- kurze Sachtexte und Mitteilungen verstehen.
- einfache Briefe mit persönlichen Inhalten verstehen.
- Dialoge als Basis für die Entwicklung des eigenen Sprechens verstehen.
- einfache, fiktionale Texte lesen und verstehen.
- Gedichte und Lieder verstehen können.

### Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation

Im Unterricht ist die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu verwenden! Die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit steht im Vordergrund. Der Schulung des mündlichen Ausdrucks ist Vorrang zu geben. Das Prinzip der

Handlungsorientiertheit, Adressatenbewusstheit und Mediengerechtigkeit muss beachtet werden. Obwohl ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben ist, steht die kommunikative Leistung im Vordergrund.

### **Die SchülerInnen sollen ...**

- sich an Gesprächen über Themen und Texte, die vom Erfahrungs- und Interessenshorizont der SchülerInnen ausgehen, beteiligen.
- sich über ihre Meinungen, Wünsche und Entscheidungen verständigen.
- Sprachmittel und die damit verbundenen kulturspezifischen Verhaltenskonventionen für relevante Alltagssituationen erwerben.
- ihre Aussprache und Intonation schulen, wobei die Lautschrift zur Unterstützung (wenn erforderlich) einbezogen werden soll.

### **Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation**

Im Anfangsunterricht hat das Schreiben vor allem lernmethodische Funktion. Bei weiterem Lernfortschritt ist das Schreiben zu einer eigenständigen Fertigkeit zu entwickeln. Dabei ist die kommunikative Leistung vorrangig. Sprach- und Schreibrichtigkeit sind ebenfalls immer mehr anzustreben.

### **Die SchülerInnen sollen ...**

- erarbeitete Texte umgestalten können.
- einfache kreative Texte und Beschreibungen verfassen.
- einfache Briefe und Mitteilungen schreiben.

## **6. Schulstufe**

### **Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen**

Die Hörtexte sollen nicht wesentlich über den rezeptiven Wortschatz der Schülerinnen und Schüler hinausgehen. Es sollen auch längere fiktionale Texte im Wesentlichen erfasst werden.

### **Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen**

Längere fiktionale Lesetexte sollen im Wesentlichen erfasst werden.



### **Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation**

SchülerInnen sollen in gelenkter Form über Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes und Gehörtes kurze, zusammenhängende Äußerungen machen.

### **Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation**

Das Schreiben einfacher Zusammenfassungen ist zu erarbeiten und immer wieder zu üben.

## **7. Schulstufe**

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. und 6. Schulstufe ist die Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch vorgesehen. Der Unterschied zwischen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache soll reflektiert werden. Die Kommentierung von Texten soll zusätzlich angeregt werden.

### **Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen**

Es sind Texte und unterschiedliche Textsorten zu verwenden, die von kommunikativem Wert sind (auch mehr authentische Texte) und die in angemessener Weise über den rezeptiven Wortschatz hinausgehen.

#### **Die SchülerInnen sollen ...**

- längere und komplexere Texte aus verschiedenen Bereichen des Alltags sowie kurze fiktionale Texte und Lieder verstehen.

### **Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen**

Neue Technologien (Internet, E-Mail) sind einzubeziehen. Ziel ist der weitere Ausbau der grundgelegten Lesefertigkeit und die Förderung der Lust am Lesen. Angestrebt wird das Verständnis verschiedener und thematisch anspruchsvoller Textsorten mit komplexeren Aufgabenstellungen.

#### **Die SchülerInnen sollen ...**

- altersbezogene Sachtexte verstehen.
- persönliche Mitteilungen (Notizen, Briefe, usw.) auch handschriftlicher Art verstehen.
- kurze Artikel aus Zeitungen, Magazinen auch unter Einbeziehung der neuen Technologien (Internet, E-Mail) lesen und verstehen.
- fiktionale Texte, längere Lieder und Gedichte verstehen.

## **Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation**

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. und 6. Schulstufe ist ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben, wobei jedoch die kommunikative Leistung im Vordergrund stehen soll. Vorkenntnisse aus der 5. und 6. Schulstufe sind zu festigen und zu erweitern und die zunehmende selbstständige Anwendung ist zu fördern.

### **Die SchülerInnen sollen ...**

- auf Realsituationen vorbereitet werden durch Schaffung und Nutzung von Sprechanschlüssen im Unterricht, ausgehend von Erfahrungen und Interessen der SchülerInnen.
- erlernte Redemittel und damit verbundene kulturspezifische Verhaltenskonventionen für relevante Alltagssituationen selbstständig anwenden.
- über Erlebtes, Beobachtetes und Erfundenes erzählen.
- Spielszenen kreativ gestalten können.

## **Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation**

Vorkenntnisse der 5. und 6. Schulstufe sind zu festigen. Dabei ist die kommunikative Leistung gegenüber der Schreibrichtigkeit vorrangig. Neue Technologien sind einzubeziehen.

### **Die SchülerInnen sollen ...**

- einfache Berichte und Beschreibungen verfassen.
- Briefe und Texte persönlicher Art (z.B. Lebenslauf) schreiben.
- einfache Stellungnahmen und Zusammenfassungen schreiben.
- kreative Texte und einfache Gebrauchstexte verfassen.
- vorgegebene Texte umgestalten können.

# **8. Schulstufe**

## **Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen**

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe sollen auch längere Texte verwendet werden. Es sollen auch die verschiedenen standard-sprachlichen Varianten der Zielsprache Englisch verstanden werden.

### **Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen**

Über die Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe hinausgehend sollen die Anforderungen durch die Zunahme der Länge und des Schwierigkeitsgrades der Texte steigen. Zur Auseinandersetzung mit fremdsprachlichen Texten auch außerhalb der Unterrichtszeit sollen die SchülerInnen angeregt werden.

### **Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation**

Die Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe gelten weiterhin, jedoch steht eine zunehmend selbstständige Anwendung der erworbenen Fertigkeiten im Mittelpunkt. Ebenso soll die sprachliche Qualität durch den Lernzuwachs steigen.

### **Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation**

Für die schriftliche Kommunikation gelten die gleichen Anmerkungen wie für die mündliche Kommunikation.

Mustersite

Arbeitsaufgaben  
zum  
Kompetenzbereich  
**Hören**



<b>Topic: IN THE CLASSROOM</b>
--------------------------------

- Themenbereich(e):** Schule und Arbeitswelt
- Fertigkeit:** Hören
- Relevante(r) Deskriptor(en):** **Deskriptor 3:**  
Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z.B. Wegerklärungen) meistens verstehen. (A2)
- Zeitbedarf:** ca. 50 min
- Länge des Hörtextes:** Siehe Audio-CD
- Material- und Medienbedarf:** Abspielmöglichkeit für Hörtext  
Schreibmaterial
- Besondere Bemerkungen und Hinweise zur Durchführung:** Der Hörtext sollte zweimal vorgespielt oder vorgelesen werden.
- Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):**

A) Colour the objects	9x1 = 9
B) Write the sentences	8x2 = 16
<b>TOTAL</b>	<b>25 points</b>

23-25 Punkte	=	Note 1	Excellent
20-22 Punkte	=	Note 2	very good
17-19 Punkte	=	Note 3	well done
14-16 Punkte	=	Note 4	pass
0-13 Punkte	=	Note 5	fail

## Tapescript: IN THE CLASSROOM

A) Listen to the CD and colour the objects in the classroom.

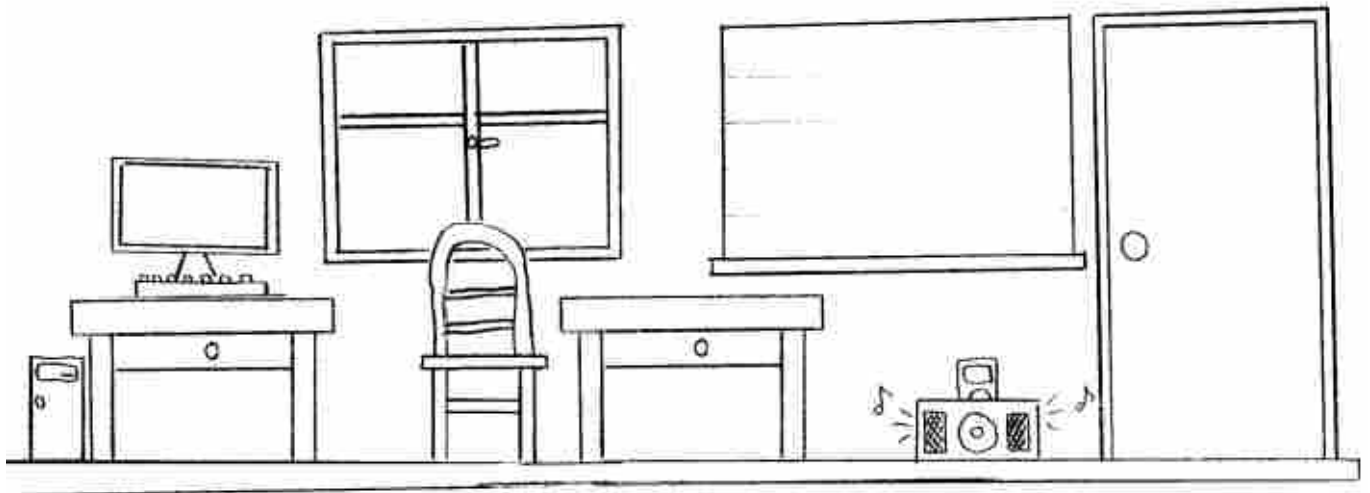
1. The door is red.
2. The blackboard is pink.
3. The computer is blue.
4. The window is orange.
5. The computer desk is green.
6. The other desk is black.
7. The CD player is yellow.
8. The chair is grey.
9. The floor is purple.

Mustersseite

Name: \_\_\_\_\_

# Worksheet for students IN THE CLASSROOM (Part 1)

A) Listen to the CD and colour the objects in the classroom.



B) Now write the sentences.

1. The door is red.

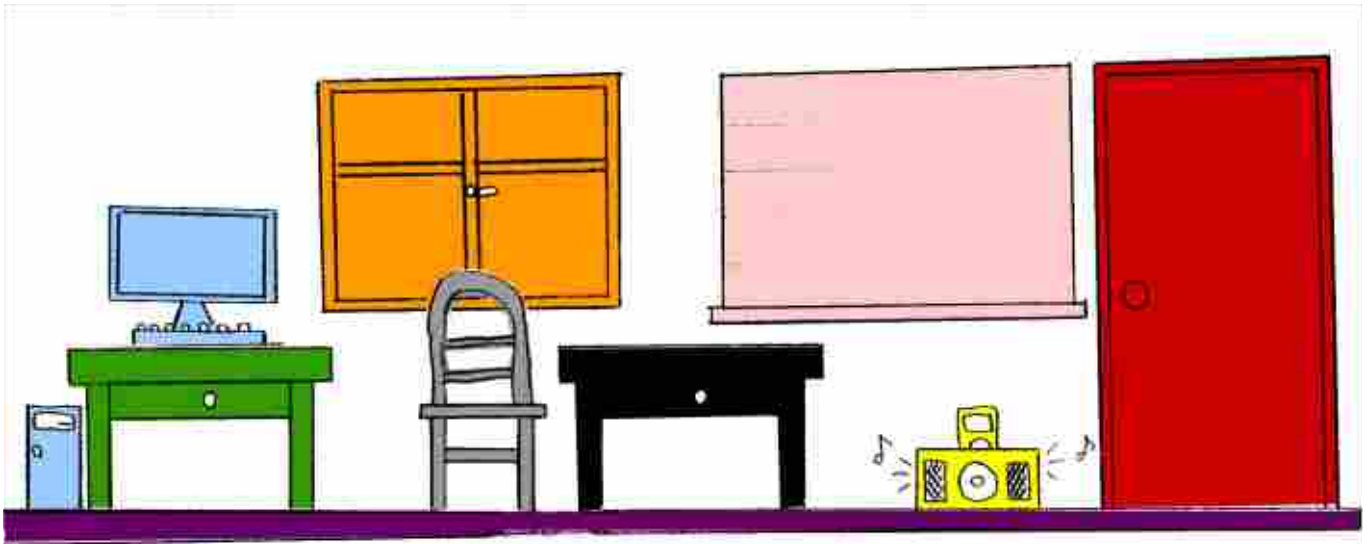
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_

## Worksheet for students IN THE CLASSROOM (Part 1)

A) Listen to the CD and colour the objects in the classroom.



B) Now write the sentences.

1. The door is red.
2. The blackboard is pink.
3. The computer is blue.
4. The window is orange.
5. The computer desk is green.
6. The other desk is black.
7. The CD player is yellow.
8. The chair is grey.
9. The floor is purple.

Name: \_\_\_\_\_

## Worksheet for students IN THE CLASSROOM (Part 2)

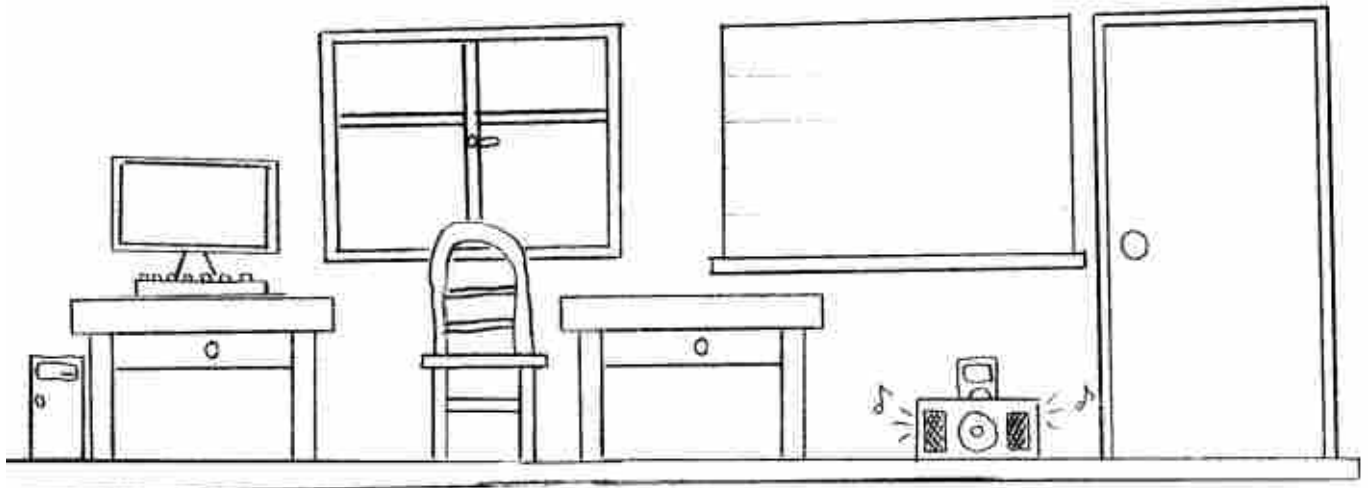
C) Now colour the objects in the classroom again. Then interview your partner and find out what colours he/she has used to colour his/her picture.

EXAMPLE:

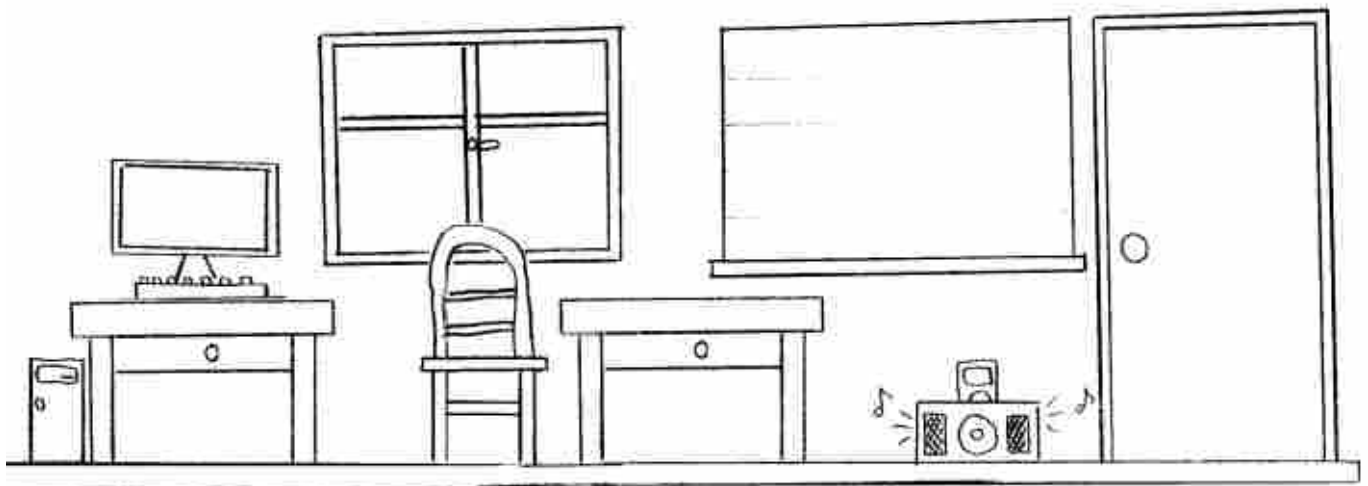
Ask: "What colour is your door?"

Answer: "My door is green."

ME:



MY PARTNER:



<b>Topic: MY DREAM ROOM</b>
-----------------------------

**Themenbereich(e):** Wohnung und Umgebung

**Fertigkeit:** Lesen

**Relevante(r) Deskriptor(en):** **Deskriptor 4:**  
Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. (B1)

**Zeitbedarf:** ca. 40 min

**Material- und Medienbedarf:** Schreibmaterial

**Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):**

A) Draw the room	8x1 = 8
B) Draw the room	8x1 = 8
C) Write 5 sentences	10x2 = 10
<b>TOTAL</b>	<b>26 points</b>

24-26 Punkte	=	Note 1	excellent
21-23 Punkte	=	Note 2	very good
18-20 Punkte	=	Note 3	well done
14-17 Punkte	=	Note 4	pass
0-13 Punkte	=	Note 5	fail

**Text: MY DREAM ROOM**

Thomas:



My dream room is really big. It has a lot of windows and a lot of toys. My dream room also has a really big flat screen TV and a Play Station. I can also play basketball in my room. There is a basket above the door. In my dream room I also have a laptop and an iPod station, so I can listen to my favourite music.

Lisa:



I can see the ocean from my dream room. It has a balcony and when it is really warm, I can lie on a sunchair on the balcony. My dream room is pink and it has posters of my favourite pop-stars on the walls. My dream room has a really big bed and there are many teddy bears on it. I would like to have a pony in my dream room, but I think that that would smell. Also, my brother would not be allowed to go into my dream room.

Name: \_\_\_\_\_

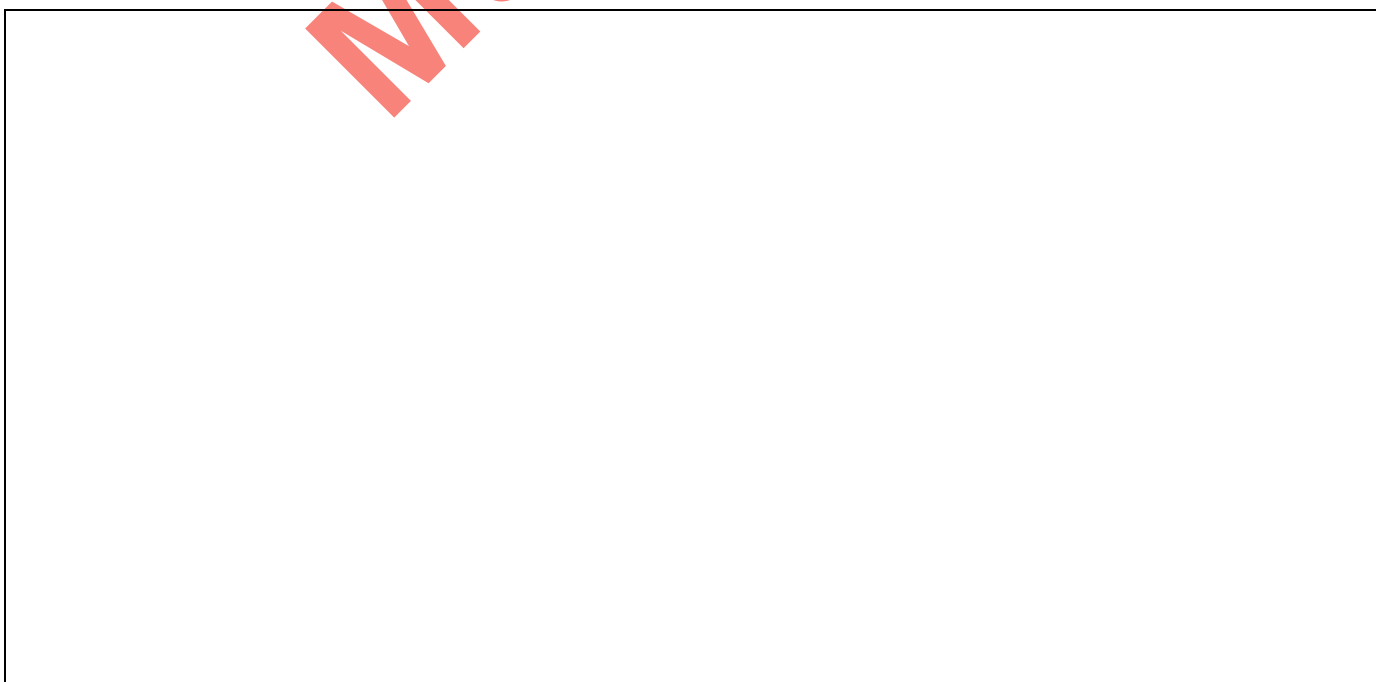
## Worksheet for students

### MY DREAM ROOM

A) Read about what Thomas writes about his dream room and draw his room in the box below.



B) Read about what Lisa writes about her dream room and draw her room in the box below.



Name: \_\_\_\_\_

## Worksheet for students MY DREAM ROOM

Look at the pictures and write five sentences about each room.



---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

**Topic: PETS**

**Themenbereich(e):** Umwelt und Gesellschaft

**Fertigkeit:** An Gesprächen teilnehmen

**Relevante(r) Deskriptor(en):** **Deskriptor 1:**  
Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, fortsetzen und beenden. (B1)

**Material- und Medienbedarf:** Prompt cards  
Schreibmaterial

Mustersseite



Name: \_\_\_\_\_

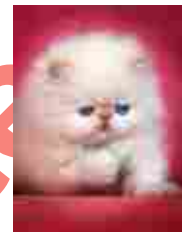
### Prompt card A: PETS

Draw a line to the right picture and tell your partner which pet you would most like to have and why.



hamster

dog



cat

parrot



fish



guinea-pig



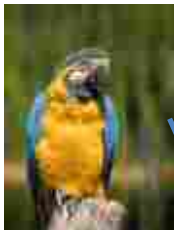
rabbit



Name: \_\_\_\_\_

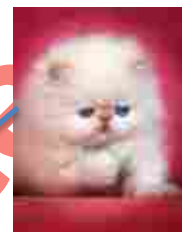
### Prompt card A: PETS

Draw a line to the right picture and tell your partner which pet you would most like to have and why.



hamster

dog



cat



parrot



fish

guinea-pig



rabbit

**Topic: WHAT DO YOU LIKE TO EAT?**

**Themenbereich(e):** Essen und Trinken

**Fertigkeit:** Zusammenhängend sprechen

**Relevante(r) Deskriptor(en):** **Deskriptor 1:**  
 Kann über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben. (B1)

**Material- und Medienbedarf:** Prompt card  
 Schreibmaterial

**Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):**

a) Inhalt/Fragen/Themen	30 Punkte	53 - 60	Punkte =	Note 1	excellent
b) Aussprache/Wortschatz	20 Punkte	45 - 52	Punkte =	Note 2	very good
c) Grammatik	10 Punkte	37 - 44	Punkte =	Note 3	well done
		29 - 36	Punkte =	Note 4	pass
		0 - 28	Punkte =	Note 5	fail

Mustersite

Name: \_\_\_\_\_

### Prompt card A: WHAT DO YOU LIKE TO EAT?

Write the answers. Then interview your partner and discuss.

	YOU	YOUR PARTNER
What do you like to eat for breakfast?		
What do you like to drink at breakfast?		
What do you like to eat at snack time?		
What do you like to eat for lunch?		
What do you like to drink at lunchtime?		
What do you like to eat when you get home from school?		
What do you like to eat for dinner?		
What do you like to drink at dinner?		
What don't you like to eat?		

Arbeitsaufgaben  
zum  
Kompetenzbereich  
**Schreiben**



<b>Topic: POSTCARDS</b>
-------------------------

**Themenbereich(e):** Erlebnisse und Fantasiewelt  
Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

**Fertigkeit:** Schreiben

**Relevante(r) Deskriptor(en):** **Deskriptor 4:**  
Kann in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule. (A2+)

**Deskriptor 6:**  
Kann ausführlichere Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten. (B1)

**Zeitbedarf:** ca. 15-20 min

**Material- und Medienbedarf:** Schreibmaterial

**Bewertungsvorschlag für Umrechnung in Noten und Kommentar:**

a) Inhalt	30 Punkte	53 - 60 Punkte =	Note 1	excellent
b) Wortanzahl	10 Punkte	45 - 52 Punkte =	Note 2	very good
c) Grammatik	20 Punkte	37 - 44 Punkte =	Note 3	well done
		29 - 36 Punkte =	Note 4	pass
		0 - 28 Punkte =	Note 5	fail

Name: \_\_\_\_\_

## Worksheet for students POSTCARDS (Part 1)

Patrick is on holiday in the USA. Read the postcard he sent to his friend Joe.

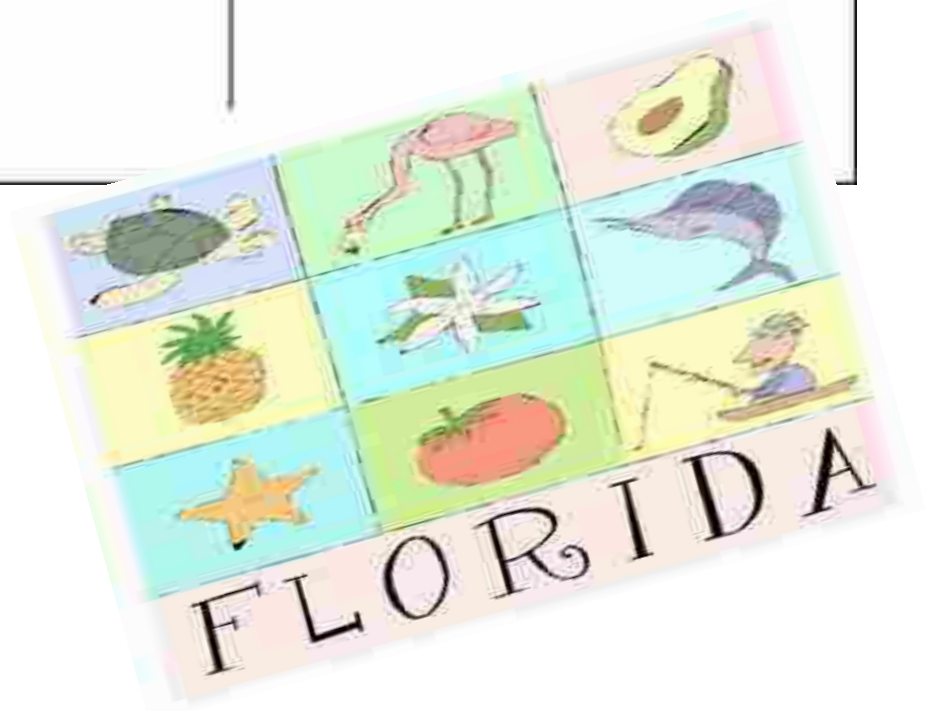
Dear Joe,  
I am on summer holidays in Florida. We are going to stay here for three weeks. The weather here is great. Tomorrow we are going to Disney Land. Then we are going to Kennedy Space Center to see a real Space Shuttle. The food here is great as well. They make the best burgers here!

See you soon,

Patrick



Jonathan Gaines  
103 Great Western Road  
Aberdeen  
Aberdeenshire  
AB14 6QH



Name: \_\_\_\_\_

## Worksheet for students POSTCARDS (Part 2)

Pretend you are on holiday. Choose a place that you are visiting and write a postcard to your best friend. Write 80-100 words. Then draw a picture of the place you are visiting.

The image shows a postcard template. On the right side, there is a rectangular area containing a postage stamp. The stamp features an American flag and a circular postmark with the date 'MAY 26 1988'. Below the stamp, there are four horizontal lines for an address. On the left side of the postcard, there are ten horizontal lines for writing a message. A vertical line separates the message area from the address area. At the bottom right of the postcard, there is a tilted rectangular box with a blue border, intended for drawing a picture of the place visited.